

Das können wir für Sie tun

- Qualifizierte Beratung für Eltern in Entscheidungsprozessen
- Entlastung im Alltag durch den regelmäßigen Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen
- Vernetzung mit und Unterstützung bei Kontakten zu Pflegediensten, Elterninitiativen, Ärzten, Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, Krankenhäusern, Sozialdiensten, Behörden, stationären Hospizen, Schulen, Reittherapie etc.
- Freizeitangebote für die gesamte Familie: Malen, Backen, Spielen, Ausflüge etc.
- Vernetzung von Familien untereinander
- Finanzielle Unterstützung in Notsituationen
- Beistand in der Zeit des Abschiednehmens
- Angebote zur Trauerbewältigung für Kinder und Jugendliche

Wir begleiten im Umkreis von ca. 50 km rund um Koblenz. Unser Angebot ist für die Familien unentgeltlich.



© Julia Berlin

Qualifizierte Mitarbeiter*innen unterstützen Sie in Ihrem Alltag

Ihr Kontakt zu uns

Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Koblenz
Hohenzollernstraße 18 | 56068 Koblenz
Tel.: (02 61) 57 93 79 - 6 | Fax: (02 61) 57 93 79 - 9
E-Mail: kinderhospiz@hospizinkoblenz.de

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr

Ihre Spende hilft uns zu helfen

Koblenzer Hospizverein e.V.
Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz
Sparkasse Koblenz
IBAN: DE85 5705 0120 0000 1157 33
SWIFT-BIC: MALADE51KOB



www.hospizinkoblenz.de



Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz

An der Seite der Familie – von Anfang an



Unterstützung und Begleitung lebensverkürzt erkrankter Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien

Illustration: Barbara Crompton | Titelbild: AdobeStock



Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Koblenz

Wer wir sind und wie wir arbeiten

Das ambulante Kinder- und Jugendhospiz ist seit 2006 Teil des Koblenzer Hospizvereins e.V. Die grundlegende Zielorientierung dieser Hospizarbeit besteht in der Förderung der Lebensqualität der betroffenen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Familien. Sie orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Betroffenen.

Wir begleiten Familien mit einem lebensverkürzt erkrankten Kind oder Jugendlichen von der Diagnose an – zeitweise oder während der gesamten oft jahrelangen Erkrankungsphase. Kommt die Zeit des Abschiednehmens, lassen wir die Familien in ihrer Trauer nicht allein.

Bedürfnisse aller wahrnehmen

Wir stellen die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Familien in ihrer Gesamtheit in den Mittelpunkt unseres Handelns: körperlich, seelisch, psychosozial und spirituell. Für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, für die Geschwisterkinder und Eltern sind wir verlässliche Partner*innen. Wir nehmen die



Bedürfnisse aller wahr und handeln danach. Durch unseren Einsatz möchten wir zu einer höchstmöglichen Lebensqualität für die Betroffenen und ihren Familien beitragen.

Ein qualifiziertes Team arbeitet Hand in Hand

In unserem Team arbeiten ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sind in der Kinderkrankenpflege oder Sozialpädagogik ausgebildet sowie speziell in Palliative Care qualifiziert. Sie sind Ansprechpartner*innen für die Familien. Sie klären im gemeinsamen Gespräch die Möglichkeiten der Unterstützung.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden auf ihre Tätigkeit professionell vorbereitet und durch regelmäßige Supervision und Fortbildungen unterstützt. Sie begleiten die Familien zu Hause. Ihr Einsatz orientiert sich an den individuellen Wünschen der jeweiligen Familie. Sie sind Ansprech- und Spielpartner für das betroffene Kind sowie für Geschwisterkinder. Durch ihre Zeit, Zuwendung und Offenheit können sie eine große Unterstützung sein und Entlastung in die Familien bringen.



Bleiben Sie mit Ihren Gefühlen nicht allein – nutzen Sie unser Netzwerk

Wir bieten psychosoziale Unterstützung für die gesamte Familie – unabhängig von Nationalität und Konfession. Neben unserem großen professionellen Netzwerk möchten wir betroffene Familien zusammenbringen. Bei unseren unterschiedlichen Veranstaltungen können sie sich kennenlernen und Erfahrungen austauschen, sich ein wenig vom anstrengenden Alltag erholen, durchatmen und Zeit für sich nehmen.

Mütter tauschen sich beim Stammtisch aus, Väter gehen gemeinsam klettern oder zum Fußball, Geschwisterkinder fahren Schnellboot auf dem Rhein, Familien treffen sich auf dem Reiterhof. Gemeinsam planen wir Aktionen, die den Alltag ein kleines bisschen aufhellen.

„...anfangs hatten wir Angst und Zweifel, die Hilfe des Hospizes anzunehmen. Heute können wir sagen, es war das Beste, was wir tun konnten ...“

Ich wünsche mir, dass andere Familien mit unheilbar kranken Kindern auch diese Hilfe bekommen und annehmen.

Die Eltern von Julien

